



27. Delegiertenversammlung des Landesverbandes

für Höhlen- und Karstforschung Bayern e.V.

Samstag, den 3.10.2021 in der Gaststätte

„Wirtshaus am Auwaldsee“

Am Auwaldsee 20, 85053 Ingolstadt

Corona-Hinweis:

Beim Einlass in die Gaststätte wurden alle Veranstaltungsteilnehmer auf die Einhaltung der 3G-Corona-Regeln durch eine Mitarbeiterin des Wirtshauses überprüft.

Beginn der Sitzung: 12:25 Uhr

TOP 1 – Begrüßung

- Sabrina Huber als 1. Vorsitzende und Roland Konopac als 2. Vorsitzender begrüßen die anwesenden Teilnehmer.

Die Einladung zur Delegiertenversammlung erfolgte fristgemäß.

- Versammlungsleiter: Dieter Gebelein
- Protokollführer: Dr. Martin Trappe
- Anwesenheitsliste und Beschlussfähigkeit:

<u>Verein</u>	<u>Vertreter</u>	<u>Mitgliederzahl</u>	<u>Mitgliederliste</u>	<u>Stimmen</u>
Abteilung Karst / NHG	Dr. Jochen Götz	43	ja	3
Chiemgauer Höhlenbären	Werner Vogel	78	ja	4
FHKF	Patrick Winkelmann	127	ja	4
HFA (inkl. Beirat)	Dieter Gebelein	10	ja	1
Höhlenfreunde, DAV Bamberg	Leona Lober	25	ja	2
Höhlengruppe DAV Erlangen	Jutta Uhl	17	ja	2
IHF	Dr. Martin Trappe	54	nein	4 (s.u.)
KGM	Sabrina Huber	58	ja	4
Speläogruppe Nordost-Obfr.	Norbert Hedler	15	ja	1
VHM	Roland Konopac	214	ja	4

Die Beschlussfähigkeit der Sitzung wurde festgestellt.

- Stimmrecht und Stimmzahl:

Da von Seiten der Ingolstädter Höhlenfreunde keine Mitgliederliste vorgelegt wurde und somit kein Stimmrecht auszuüben wäre, erfolgte eine Abstimmung, ob der IHF formal entgegen der Satzung des Landesverbandes das Stimmrecht gewährt werden kann:

Abstimmung: Dafür: 23x Dagegen: 0x Enthaltung: 2x

Die IHF, vertreten durch Dr. M. Trappe, erhält einen Anteil von 4 Stimmen unter der Maßgabe die Mitgliederliste zeitnah dem Landesverband zuzusenden.

Für die weitere Sitzung gilt eine Stimmzahl von insgesamt 29 Stimmanteilen.

- Änderung der Tagesordnung:

TOP 12.2. wird vorgezogen (neu: TOP 12.1), TOP 12.1. wird um einen Rang nach hinten versetzt (neu: TOP 12.2.)

Sitzungsunterbrechung: 12:40 Uhr bis 13:15 Uhr

TOP 2 – Bericht des Vorstands

Trotz der Corona-Beschränkungen fanden im Zeitraum 11/2019 bis 09/2021 regelmäßige Treffen der Vorstandsmitglieder inkl. der Referenten zur Bearbeitung der angefallenen Themen in Form von Telefonkonferenzen, z.T. auch in Präsenzsitzungen statt.

Im Folgenden wird jeweils kalenderjahresweise berichtet.

Aufgrund des Selbstverständnisses des Vorstands, dass die Vorstandsmitglieder und alle Referenten / Beauftragten sich gemeinsames Team verstehen, sind die TOPs 2 und 3 als Einheit zu verstehen. Daher sind Themenstellungen, die zwar zunächst auch innerhalb des Vorstands besprochen wurden, fachlich aber eher den Referaten zugeordnet sind, nur unter TOP 3 beschrieben.

2019 (11-12):

- 1 Vorstandssitzung in Präsenz, 1 Telefonkonferenz (jeweils erweiterter Vorstand)

2020:

- 1 Vorstandssitzung in Präsenz, 7 Telefonkonferenzen (jeweils erweiterter Vorstand)
- Nach einer anwaltlichen Beratung zu verschiedenen Fragen ergab sich die Notwendigkeit der Klarstellung und Präzisierung der Vorgehensweise der Vorstandsarbeit bzw. der Referatsarbeit.
 - Projekte müssen vorab abgeschätzt werden (Fahrkosten, Aufwandskosten, Sonstiges), die Durchführung eines Projektes wird über einen Vorstandsbeschluss belegt. Dies bestätigt die Vorgehensweise der bisherigen Bearbeitung von FFH-Themen.
 - Bei der Abrechnung ehrenamtlicher Tätigkeiten ist die Verwendung der Begriffe „Angestellte/r, Mitarbeiter/innen zu vermeiden, stattdessen ist von ehrenamtlich tätigen Personen zu sprechen.
 - Notwendigkeit der Erstellung bzw. Aufarbeitung der neuen Geschäftsordnung, die die Basis für die Arbeit des Vorstands bildet. Trotz dieser geregelten Vorgehensweise muss eine Fortentwicklung im Hinblick auf neue Ideen oder Themen möglich sein.
 - Änderung der Satzung des Landesverbandes (siehe TOP 12.2).

2021 (01-09):

Mit dem plötzlichen Tod von Roland Harnisch ist eine sehr große Stütze des Vorstands weggefallen, der die zeitaufwendige Aufarbeitung der eingegangenen Post vorgenommen und als Referent sich sehr intensiv um Umweltthemen gekümmert hatte.

- 1 Vorstandssitzung in Präsenz (erweiterter Vorstand), 5 Telefonkonferenzen (erweiterter Vorstand), 2 Telefonkonferenzen (intern)
- Beteiligung am Trainingsprogramm deutscher Astronautinnen: Direkt an Sabrina Huber persönlich wurde die Anfrage gerichtet, der Landesverband stimmte der Projektdurchführung zu, die konkrete Abwicklung dieses Projektes wurde an die KGM übertragen (Organisation von Online-Vorträgen mit breitem Themenspektrum für die Astronautinnen, SRT-Training, mehrtägige Befahrung der Mühlbachquellhöhle).
- Detaillierte Ausarbeitung der geplanten Satzungsänderung.

Vor dem Hintergrund des vielfachen Posteingangs zu Umweltthemen wurde die Frage diskutiert, ob die eingehende Post durch den Vorstand selbst gesichtet, kategorisiert und weitergeleitet werden muss. Hier wurde eine Vorsortierung durch andere Persönlichkeiten als geeigneter angesehen ohne jedoch konkret Personen zu benennen. Einigkeit bestand darin, dass alle Vorgänge, die den Karst bzw. Höhlen betreffen, dokumentiert und archiviert werden müssen. Für die Zukunft schlägt Dr. Jochen Götz die Installation eines Geschäftsführers bzw. die Einrichtung eines Sekretariats vor.

TOP 3 – Berichte der Referate und Beauftragten

3.1: Höhlenschutzreferent für Nordbayern (Dr. Jochen Götz)

Bei zahlreichen Anfragen an den Landesverband wurde aufgrund mangelnder Beziehung zum Thema Karst von Stellungnahmen durch das Höhlenschutzreferat Nordbayern abgesehen. Dennoch wurden die Themen geprüft, zumeist erfolgte dann eine entsprechende Mitteilung an die jeweilige Behörde.

Unter anderem wurden zu folgenden Vorgängen Stellungnahmen abgegeben:

2020:

- Ausbau Ortsumfahrung Tapfheim
- Ausbau der Eisenbahnstrecke im Pegnitztal (geplante Elektrifizierung, möglicher Tunnel Artelshofen-Neuhaus), das spezielle Tunnelprojekt scheint jedoch aufgegeben worden zu sein
- Änderungen der Gebietsgrenzen im Naturpark Altmühltal
- Zufahrt Parkplatz an der Befreiungshalle Kelheim

2020/21:

- Entwurf der „Festlegung des Untersuchungsrahmens für die strategische Umweltprüfung zur Bedarfsermittlung 2021-2035 (Stromtrassen-Bedarfsplanung)“: hier wurde Kontakt mit der Bundesnetzagentur aufgenommen, in der Stellungnahme wurde darauf hingewiesen, dass Höhlen und Höhleninhalte als schutzwürdige Güter anzuerkennen sind und bei Konfliktuntersuchungen im Rahmen von UVPs der Karstschutz (bzw. der Landesverband) einzubeziehen ist. Auf Hinweis von Martin Harder wird lt. Bundesnetzagentur der VDHK einbezogen.
- Höhlenschutzsituation am Östlichen Schneiderloch und der Arndthöhle (s.a. Pkt. 3.4)

2021:

- Änderung Regionalplan Westmittelfranken
- Entwurf Wanderführer „Frankenpfalz“
- Silberloch: Die Situation ist noch offen. Die Höhle wird gewerbsmäßig von „Simply-Outdoor“/ Ingolstadt, dem KAP-Institut und „Globetrotter Regensburg“ besucht. Das LRA Kelheim wünscht ein detailliertes Gutachten zur Frage, wie sich Höhlenbefahrungen konkret auf die Höhle auswirken. Dieses Gutachten steht noch aus.
- Das Höhlenschutzreferat Nordbayern hat am FFH-Managementplan „Höhlen der Frankenalb“ mitgearbeitet.

3.2: Höhlenschutzreferent für Südbayern (Werner Vogel)

Folgende Vorgänge wurden bearbeitet bzw. hierzu wurden Stellungnahmen abgegeben:

- Bahntrasse Brenner-Nordzulauf Rosenheim: Erforderliche Dokumentation, wenn der Karst betroffen ist.
- Königsbachwasser (Königssee) – Temporäre Sperrung eines Wasserfalls wg. zu hohem Besucherdrucks: Befürwortung.
- Bundeswehr: Neuer Schlepplift Reiterbachalm – Weiterleitung an BUND.
- Kanalbau für Abwasser Fischunkelalm (Königssee).
- Beteiligung an den FFH-Managementplänen „Hoher Ifen“ und „Ammergauer Alpen“.
- Der LHK ist beteiligt an der Erstellung des FFH-Managementplans für den Nationalpark Berchtesgaden, hierbei fließt auch eine Stellungnahme des VDHK mit ein.

3.3: Administrator – Webmaster (Martin Harder)

In 2020 und 2021 wurden diverse Umweltthemen in die Homepage eingepflegt.

Es besteht jedoch der Wunsch nach mehr Informationen zum Thema Höhlenschutz oder Schauhöhlen.

Für die Pflege der HP, das Layouting und redaktionelle Arbeiten wird Unterstützung gesucht.

3.4: Referat für Fledermausschutz, FFH-Beauftragter (Martin Harder)

Aufgrund der sehr großen Umfangs an Arbeiten und der Themenfülle in diesem Referat wäre es wünschenswert Fledermaus- und FFH-Themen stärker in den Vereinen zu verankern. Hierzu könnten diese Fragen durch persönliche Treffen oder Vorstellung von LHK-Mitgliedern präsentiert werden.

Mehrfach wurde bei der folgenden Vorstellung durch Martin Harder von anderen Delegierten die Notwendigkeit der verstärkten Dokumentation biospeleologischer Daten, des Befahrungsdrucks auf Höhlen oder generell aktueller Fakten zu Höhlen durch Höhlenforscher bzw. die Vereine angemahnt. Es lässt sich in Diskussionen oft die Präsentation von subjektiven Einschätzungen oder von faktenlosen Entscheidungen feststellen, daher ist eine objektive Faktenproduktion unumgänglich.

Fledermausthemen:

- Ein Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Organisation der Fledermauswinterkontrollen durch die Vereine und der Datenzusammenstellung und –auswertung.
- Im Rahmen des FFH-Managementplans Höhlen der Nördlichen Frankenalb ist eine Zuspitzung bei der Diskussion zum Fledermausschutz zwischen den beteiligten Behörden und Institutionen eingetreten. Konkret geht es entgegen der Bestimmungen des BNatG um eine mögliche Ausweitung des winterlichen Fledermausschutzes auf 1.10.-30.4.
- Von Seiten verschiedener zuständiger Behörden wird der Wunsch nach einer tagesgenauen Koordinierung der Fledermauszählungen im Winter geäußert.
- Schauhöhle Schulerloch: Obwohl zwei Gutachten zur Verträglichkeit von Schauhöhlenbetrieb und Fledermausinventar vorgelegt wurden, lenkten die zuständigen Behörden hinsichtlich der Öffnungszeit im Frühjahr nicht ein: Festsetzung 1.4. anstelle Beginn der Osterferien wie bisher. Auch mit einer zusätzlichen Stellungnahme des LHK Bayern konnte keine Änderung bewirkt werden; die festgefahrene Situation wohl zu akzeptieren. Ein gemeinsames Vorgehen von LHK und VDHK hat nicht stattgefunden.
- LIFE-Projekt II Gr./Kl. Hufeisennase in Vorbereitung durch LBV: Beteiligung des Referats in beratender Funktion. Im Projektfokus stehen auch Höhlen: Optimierungsmaßnahmen, Beruhigung, Besucherlenkung, Öffentlichkeitsarbeit, Forschung (Telemetrie) und Monitoring.
- Planung der Winterkontrollen 2022 mit vereinsübergreifender Terminabstimmung.
- Keine Unfallversicherung im Rahmen der Fledermauszählungen: Aus Anlass eines Unfalls während einer Fledermauszählung im vergangenen Winter muss klargestellt werden, dass für die Fledermaus-Winterkontrollen keine „Beauftragung“ durch das LfU oder Naturschutzbehörden vorliegt, daher liegt das Unfallrisiko bei den ehrenamtlich Mitwirkenden. Auf dieses Manko sollten die Vereine ihre ehrenamtlich Tätigen hinweisen, auch sollten die Vereine die Möglichkeit einer Unfallversicherung für Ehrenamtler durch die VBG prüfen lassen.

FFH-Managementplan 6335-305 (mit 6837-302) Höhlen der Nördlichen Frankenalb:

- Projekt seit 2019, Auftraggeber Regierung der Oberpfalz / Mitwirkende / Besonderheit: Schauhöhle Maximiliansgrotte/ Kartierung/ Dokumentation (Steckbriefe, Fachgrundlagen, Maßnahmen, GIS-Daten), noch laufende Diskussionen.
- Ausstehende Punkte müssen zwischen der Reg. d. Opf. und dem LfU noch abgestimmt werden, z.B. Winterschutzzeit für Fledermäuse, Einschätzung des Besucherdrucks, Wirksamkeit der Besucherlenkung/Entlastung durch LfU angezweifelt.

Fachbeitrag zum FFH-Managementplan Nationalpark Berchtesgaden:

- Aktuell wird für den Nationalpark Berchtesgaden ein FFH-Managementplan erstellt, der den bisherigen Nationalparkplan ersetzen wird.
- Zwischen VDHK und dem LHK (VHM) besteht eine etwas kontroverse Sichtweise, was den Beitrag der beiden Verbände zu diesem FFH-MPI betrifft:
- Für den „neuen Nationalparkplan“ wurde von Seiten des VDHK eine Stellungnahme abgegeben.

- Roland Konopac berichtet zu den Hintergründen der LHK-Aktivität: Er wurde als LHK-Vorstand durch das LfU angesprochen, ob der LHK einen Fachbeitrag zum FFH-MPI liefern könnte. Dieser Fachbeitrag wird derzeit durch die VHM erstellt und demnächst abgeschlossen sein. Anschließend wird für den NP entschieden, welche Rahmenbedingungen und Maßnahmen für die dortigen Höhlen nötig sind bzw. inwieweit die Höhlenforschung beteiligt wird.
- Der Beitrag des VDHK wird in den Fachbeitrag des LHK (VHM) einfließen.
- Der Untersberg ist im Fachbeitrag nicht inbegriffen und wird daher nicht berücksichtigt. Wenn zukünftig ein Runder Tisch ansteht, dann kann der Untersberg einbezogen werden.

Erzgrube Grubswart (Ldkr. Weißenburg-Gunzenhausen):

- Ende Dezember 2020 wurden finale Bescheide durch das Bergamt Nordbayern über Betretungsverbote der Erzgrube Grubswart bzw. der Plombierung des Barbarastollens erlassen.
- Im Januar 2021 erfolgte eine Stellungnahme des LHK (Sabrina Huber, Martin Harder, Dr. Martin Trappe) an das Bergamt, die eine Kommunikation zwischen dem LHK (Martin Harder) und dem Bergamt einleitet.
- Anfang Juni 2021 fand eine gemeinsame Begehung der Erzgrube Grubswart von Martin Harder, Dr. Martin Trappe und Vertretern des Bergamtes Nordbayern zur Verortung von Risikobereichen und der Festlegung von notwendigen Maßnahmen (Sicherheitsbegutachtung) statt.
- Im Verlaufe des Sommers erfolgte eine Umsetzung dieser Maßnahmen durch Helfer aus Schellenberg, der FHKF, der FFK. Es wurden Holzproben für das BLfD entnommen.
- Die Abnahme der Maßnahmen durch das Bergamt wird voraussichtlich im Oktober 2021 erfolgen. Danach könnten die winterlichen FM-Zählungen und auch FFH-Dokumentation auf Antrag wieder durchgeführt werden.
- Ein Abschlussbericht an den Landkreis und das Bergamt steht noch aus, ebenso die Abrechnung der Aufwände.

Projekt Höhlenbeschilderung (Regierung von Oberfranken):

- Projekt seit April 2021: von Seiten der Reg. ist eine einheitliche Beschilderung von Höhlenobjekten vorgesehen. Neben dem LHK treten weitere Partnerverbände auf (LPV, IG Klettern, DAV). Geplant ist eine zentrale Datenbank (derzeit etwa 65 Objekte); die Pflege soll künftig durch die FHKF erfolgen. Layout und Beschriftung ist noch nicht endgültig; ein Entwurf liegt vor und befindet sich derzeit in Endabstimmung.

Naturpark Altmühltal / Arndthöhle (gem. mit Jochen Götz und Martin Trappe):

- Aufgrund der in den letzten Jahren beobachteten Situation im Winter (Besuche von Wanderern) in der Arndthöhle und am Östlichen Schneiderloch wurde von Jochen Götz (NHG) ein initialer Kontakt zum Naturpark Altmühltal hergestellt und in eine koordinierte Vorgehensweise zwischen Naturpark, LHK und der IHF gelenkt. Für das Östliche Schneiderloch wurde ein verbesserter Überwindungsschutz der angebrachten Zugangsleiter und für die Arndthöhle eine Gittertür für die Zugangstreppe geplant.
- Der Naturpark organisierte die Finanzierung der Beschilderung und der Baumaßnahmen. Im Winter 2019/2020 erfolgte noch eine provisorische Lösung, am 30.9.2021 fand eine Informationsveranstaltung mit regionaler politischer Prominenz und allen beteiligten Behörden und Institutionen an der Arndthöhle statt, auf der medien-wirksam die Fledermausschutzzeit und das Betretungsverbot der Höhlen in der Südlichen Frankenalb mit der Versperrung des Zugangs zur Arndthöhle bekanntgegeben wurde.
- Der Naturpark Altmühltal plant die Bevölkerung über das Thema Fledermausschutz und das winterliche Betretungsverbot verstärkt zu informieren.

TOP 4 – Bericht des Schatzmeisters

Der Schatzmeister Florian Schwarz gibt folgende Kassenstände zu Protokoll:

- Kassenstand 27.10.2019: 28.550,58 €
- Kassenstand 31.12.2020: 31.129,23 €
- Kassenstand 1.10.2021: 29.869,25 €
- Das Festgeldkonto wurde aufgelöst.

TOP 5 – Bericht der Kassenprüfer

Aufgrund der Krankheit des Kassenprüfers Roger Gruny konnte die Kasse nur durch Jutta Uhl als Kassenprüferin (am 3.10.2021) stattfinden. Daher wurde eine Abstimmung der Delegierten zur Frage, ob eine Kassenprüfung auch nur durch eine Person (hier Frau Jutta Uhl) akzeptiert wird, vorgenommen.

Ergebnis: Zustimmung einstimmig: 29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Jutta Uhl stellt den Antrag auf Entlastung des Schatzmeisters.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung einstimmig: 29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Sabrina Huber und Roland Konopac danken Florian Schwarz für seine geleistete Arbeit in den letzten 2 Jahren.

TOP 6 – Aussprache

Keine Information, da bereits bei den einzelnen TOPs 2, 3 und 4 eine Aussprache erfolgt ist.

TOP 7 – Entlastung

Abstimmungsergebnis zur Entlastung des Vorstands. Zustimmung einstimmig:

29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

TOP 8 – Bestimmung des Wahlleiters

Als Wahlleiter wird Dr. Martin Trappe für die folgenden TOPs 9 und 10 bestimmt.

TOP 9 – Neuwahl des Vorstands

Auf Nachfrage bei allen Delegierten, ob geheime Abstimmungen für die Vorstandswahlen gewünscht würden, dieses jeweils verneint wurde, erfolgte die Wahl zu den einzelnen Vorstandsmitgliedern per offener Abstimmung.

Wahl des 1. Vorstands:

Nachdem Sabrina Huber bereits vor der Versammlung erklärt hatte nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung zu stehen, wurde nach kurzer Diskussion Dieter Gebelein (KGM) als 1. Vorstand vorgeschlagen. Er erklärt sich bereit für dieses Amt zu kandidieren.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung einstimmig: 29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Dieter Gebelein nimmt die Wahl an.

Wahl des 2. Vorstands:

Der bisherige 2. Vorstand, Roland Konopac (VHM), erklärt sich bereit das Amt weiter auszuüben. Es gibt keine weiteren Kandidatenvorschläge.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mehrheitlich: 25 x Ja 0 x Nein 4 x Enthaltung

Roland Konopac nimmt die Wahl an.

Wahl des Schatzmeisters:

Es wurde Sabrina Huber als Kandidatin (KGM) vorgeschlagen, sie lehnte jedoch ab. Als weiterer Kandidat wurde Patrick Winkelmann (FHKF) vorgeschlagen, er erklärt sich zur Kandidatur bereit.

Abstimmungsergebnis: Zustimmung mehrheitlich: 23 x Ja 0 x Nein 6 x Enthaltung

Patrick Winkelmann nimmt die Wahl an.

TOP 10 – Neuwahl der Kassenprüfer

Lt. Jochen Götz hat sich Roger Gruny bereit erklärt auch zukünftig wieder als Kassenprüfer zu agieren. Ebenso Jutta Uhl erklärt sich dazu bereit.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: 29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Der Wahlleiter, Dr. Martin Trappe, übergibt die Leitung der weiteren Versammlung an den neuen 1. Vorstand, Dieter Gebelein.

TOP 11 – Bestätigung der Referenten

Die Frage, ob die Wahl der Referenten en-bloc erfolgen kann, wurde durch ein Mitglied abgelehnt. Daher erfolgten die folgenden Wahlen einzeln.

Wahl des Höhlenschutzreferenten für Nordbayern:

Kandidat: Dr. Jochen Götz (NHG)

Abstimmungsergebnis: einstimmig: 29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Wahl des Höhlenschutzreferenten für Südbayern:

Kandidat: Werner Vogel (Chiemgauer Höhlenbären)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich: 21 x Ja 0 x Nein 8 x Enthaltung

Wahl des Referenten für Fledermausschutz bzw. FFH-Beauftragter:

Kandidat: Martin Harder (FHKF)

Abstimmungsergebnis: mehrheitlich: 23 x Ja 4 x Nein 2 x Enthaltung

TOP 12.1 – Antrag auf Aufnahme „Arbeitsgemeinschaft Stempfermühlquellsystem e.V.“

Nachdem Florian Schwarz als Vereinsvertreter den Verein vorgestellt hat, erfolgte die offene Wahl zur Aufnahme des Vereins.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: 29 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Somit ist der o.g. Verein aufgenommen, er hat eine Stimme!

TOP 12.2 – Antrag der Vorstandschaft auf Satzungsänderung

Roland Konopac erläutert die Hintergründe des Antrags, wonach die aktuell beim Registergericht hinterlegte Fassung der Satzung diejenige von 1993 wäre. Die jüngere Satzung von 1994 war somit nie eingereicht worden und ist somit nicht gültig gewesen. Aus diesem Grund wurde der vorliegende Antrag von der „alten“ Vorstandschaft (Sabrina Huber, Roland Konopac, Florian Schwarz) gestellt:

„Die Delegiertenversammlung möge beschließen die noch gültige Gründungssatzung vom 20.11.1993 (Seite 2 ff dieses Antrags) durch die Satzung vom 16.8.2021 (Seite 6 ff und auch Anlage dieses Antrags) zu ersetzen.“

- Es wurde ein Schreibfehler in der Begründung des Antrages entdeckt: Im vorgelegten Antrag (S.2c, letzter Satz) heißt es „Die DSGVO erfordert die Aufnahme des neuen §11 zum Thema Datenschutz und Persönlichkeitsrechte.“ Die Bezeichnung „§11“ muss durch „§12“ ersetzt werden, was auch der Reihung im vorgelegten Satzungsentwurf (siehe Anlage) entspricht.
- Da es sich bei diesem Fehler um keinen Sinn-entstellenden Fehler in der Antragsbegründung handelt, die neu vorgelegte Satzung (Anlage) jedoch korrekt formuliert ist, kann nach Meinung der Delegiertenversammlung die Antragsbegründung nach Fehlerkorrektur als gleichbedeutend angesehen werden.

Es erfolgt eine offene Abstimmung zu o.g. Antrag.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: 30 x Ja 0 x Nein 0 x Enthaltung

Somit gilt der Antrag auf Satzungsänderung als angenommen. Im Anschluss unterschrieben alle Delegierten der Versammlung die neue Satzung, die via Notar am Registergericht München eingereicht wird.

TOP 12.3 – Antrag Schellenberger Eishöhle

Sabrina Huber erläutert die Hintergründe für diesen Antrag. Am 14.1.2020 stellte die Schellenberger Eishöhle an den LHK einen Antrag auf Förderung (Betrag 851,23 €), in der Vorstandssitzung vom 28.1.2020 wurde dieser Antrag wegen ungenügender Forschungs begründung durch den Vorstand des LHK abschlägig beschieden.

Sabrina Huber bittet die Delegiertenversammlung um Stellungnahme zu diesem Antrag.

Abstimmungsergebnis: einstimmig: 0 x Ja 30 x Nein 0 x Enthaltung

Somit bestätigt die Delegiertenversammlung die abschlägige Vorstandsentscheidung.

TOP 12.4 – Geschäftsordnung

Nach Zusammenstellung der bisherigen Aufgaben der Vorstandsmitglieder und der tatsächlich anfallenden Tätigkeiten wurde eine Geschäftsordnung entworfen (siehe Anlage). Ziel dieser Geschäftsordnung war, dass einerseits Änderungen an dieser Geschäftsordnung durch den Vorstand möglich sein sollen. Da andererseits das operative Geschäft im Alltag weitergehen muss, müssen diese Änderungen auch kurzfristig umsetzbar sein.

Es erfolgte eine kurze Diskussion zu einzelnen Punkten der Geschäftsordnung.

Da unter TOP 12.3 bereits die neue Satzung beschlossen wurde, mit der unter §9.1 die Geschäftsordnung als Aufgabe des Vorstands geregelt ist, hat sich somit die vorgesehene Abstimmung zur Geschäftsordnung erledigt.

Ende der Sitzung: 19:50 Uhr

.....
Protokollführer
(Dr. Martin Trappe)

.....
1. Vorsitzender
(Dieter Gebelein)